

RundTour 5: Auf zum non plus ultra Oberschwabens

Riedlingen - Ertingen - Hunderingen - Hohentengen - Enzkofen - Ursendorf - Repperweiler - Jettkofen - Ostrach - Spöck - Burgweiler - Waldbeuren - Judentenbergr - Krumbach - Lichtenegg - Höchsten - Glashütten - Illwangen - Höhreute - Pfrungen - Riedhausen - Königseggwald – Hoßkirch - Bad Saulgau - Ertingen - Riedlingen

Länge: ca. 99 km

Landschaft: sanfte Hügel mit sattem grün zu jeder Jahreszeit, bei guter Sicht herrliche Alpenblicke

Fahrbelag: ausschließlich Asphalt

Streckenführung: durch Wiesen und Felder, größtenteils abseits von stark befahrenen Straßen

Steigung / Gefälle: ca. 800 Hm

Sehenswertes: Funkturm auf dem Höchsten, Stoppomat auf dem Höchsten

Einkehr: Gastronomie in Riedlingen. Landgasthof Hirsch

in Ostrach, Gaststätten in Illmensee und Wilhelmsdorf. Das Restaurant auf dem Höchsten scheint eher für Cabrioletfahrer als für verschwitzte Radler geeignet.

Beginn: Riedlingen an der Stadthalle



Am Donau Duck die Hindenburgstraße überqueren und in die Kastanienallee einfahren.

Dem Straßenverlauf vorbei am Bioladen, am Fahrradladen und an der Tennishalle folgen, nach der Schwarzachbrücke links und vor der Bahnschiene rechts abbiegen. Entlang der Bahnschiene und dem Röthenbach führt uns die Straße zunächst nach Neufra, wo wir am Waldstadion vorbei fahren und dann weiter nach Ertingen. Hier biegen wir an der Kreuzung rechts ab Richtung Binzwangen.



Nach ca. 1,3 km biegen wir nach links ab, überqueren die Straße, fahren an dem Rastplatz vorbei und folgen dem Straßenverlauf Richtung Herbertingen.



Nach ca. 300m vor Herbertingen biegen wir rechts ab, folgen der Straße und gelangen nach ca. 2km an die Verbindungsstraße zwischen Hundersingen und Herbertingen. Wir überqueren die Straße und folgen dem Radweg nach links Richtung Herbertingen.



Wir fahren unter der Bundesstraße durch und biegen unmittelbar danach Richtung Ostrach, Hohentengen nach rechts ab.

Nach ca. 2km erreichen wir eine Kreuzung. Hier biegen wir links ab, passieren den Bahnübergang und biegen gleich danach wieder links, den Wegweisern nach Ostrach, Hohentengen folgend ab.

Den Wegweisern folgend erreichen wir nach ca. 3km Hohentengen. Hier biegen wir links in die Mühlenstraße ab und fahren nach kurzer Strecke rechts in die Mengener Straße ein.



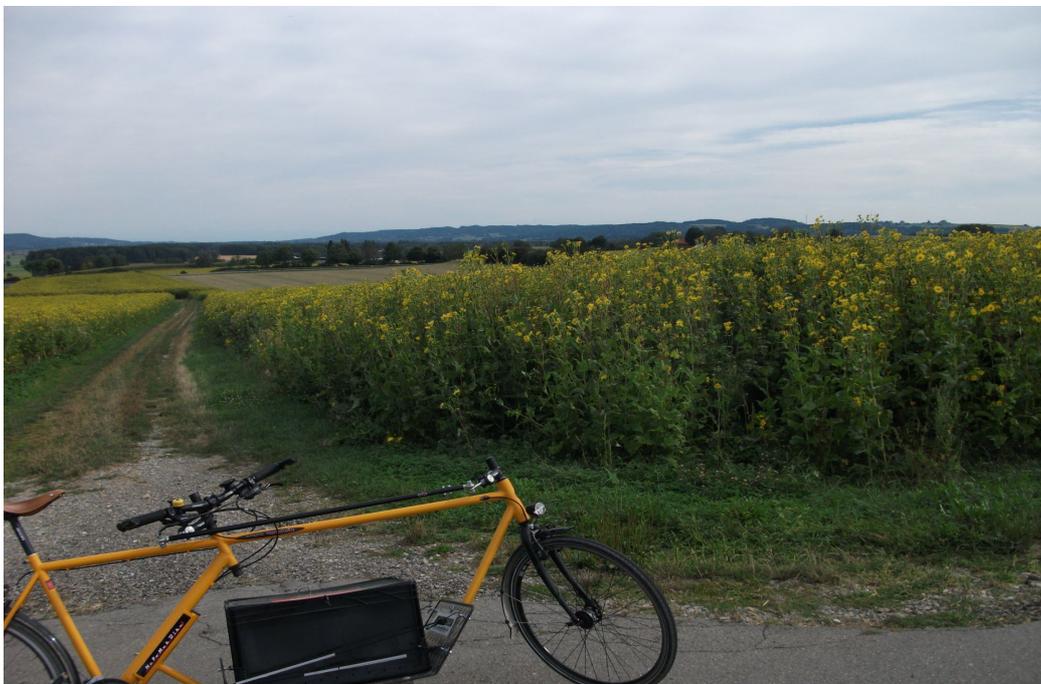
An der Kapelle folgen wir den Wegweisern Richtung Enzkofen, Ursendorf nach rechts. Der wenig befahrenen Straße folgend durchfahren wir Enzkofen Ursendorf und Repperweiler und gelangen nach Jettkofen.



In Jettkofen biegen wir nach links in die Ostracher Straße ab, folgen den Radwegweisern und erreichen nach knapp 30km Gesamtwegstrecke Ostrach.



Wir durchqueren Ostrach ein Stück auf der Hauptstraße und biegen nach Rechts einem Fahrradwegweiser nach Spöck, Illmensee folgend ab.



Den Wegweisern folgend verlassen wir Ostrach und finden uns inmitten einer wunderbaren Landschaft wieder. Es geht durch Felder entlang einer angenehm wenig befahrenen Straße und bei guter Sicht zeigen sich rechts die Alpen. Auf dem Höhenzug rechts vor uns liegt unser Ziel. Wir halten uns an die Fahrradwegweiser Richtung Illmensee, durchqueren Spöck, überqueren eine Straße und die Bahn und gelangen nach Burgweiler.



An der Kreuzung biegen wir links Richtung Waldbeuren ab.
In Waldbeuren halten wir uns rechts und folgen dem Fahrradwegweiser nach Illmensee,
Judentenberg.



Wir gewinnen rasch an Höhe, fahren durch Judentenberg durch und folgen den Wegweisern
Richtung Illmensee, Ruschweiler.

Wir befinden uns bereits auf dem Höhenzug, den wir bereits hinter Ostrach sehen konnten.



Beim Blick nach Links erkennen wir die markante Silhouette des Bussen, ganz in der Nähe unseres Startpunktes.



In Ruschweiler folgen wir nicht mehr dem Wegweiser nach Illmensee, sondern halten uns an der Kirche links. Wir folgen der stetig ansteigenden Straße ca. 2km lang bis zur Bushaltestelle und biegen links in die Straße Im Ösch ein. Wir folgen der Straße bis wir nach wenigen 100 Metern an eine Kreuzung gelangen an der wir links abbiegen.

Wir befinden uns jetzt praktisch auf der Zielgeraden. Mäßig, aber stetig ansteigend fahren wir durch Volzen, Krumbach und Lichtenegg unserem Ziel entgegen. Von Weitem sehen wir schon den markanten Funkturm.



Nach fast 50km haben wir schließlich auf knapp 838m Höhe den höchsten Punkt Oberschwabens erreicht und genießen die herrliche Aussicht auf den Bodensee, der mehr als 440m unter uns liegt. Bei guter Sicht hätte sich vor uns eine wunderbare Bergkulisse eröffnet. Aber auch so genießen wir die Landschaft und die Aussicht. Meistens ist auch bei gutem Wetter der Besucheransturm nicht sonderlich groß und auf dem weitläufigen Areal lässt sich immer ein ruhiger Fleck finden.



Der Rückweg führt uns über Glashütten zunächst nach Illwangen. Hier biegen wir rechts ab und erreichen nach einem kurzen aber kräftigen Anstieg Höhereute.



Kurz hinter Höhreute weist der Fahrradwegweiser an einer Linkskurve geradeaus nach Zußdorf. Dieser Weg ist nur für Mountainbikes empfehlenswert. Das Gefälle ist mit 18% sehr steil und der Straßenbelag durchwachsen. Wir folgen dem Straßenverlauf nach links und gelangen Teils über die wenig befahrene Straße, teils über Fahrradwege über Pfrungen nach Riedhausen. Von Riedhausen folgen wir der Straße nach Königseggwald, fahren an der bekannten, traditionsreichen Brauerei vorbei und biegen am Ende der Ortschaft rechts ab nach Hoßkirch. In Hoßkirch fahren wir zunächst rechts und nach dem Ortsausgang nach links Richtung Hüttenreute, Bad Saulgau. Die Straße steigt nicht steil aber beständig bis ca. 2km hinter Hüttenreute an. Anschließend geht es zügig bis Haid bergab.

Hier überqueren wir die Bundesstraße, folgen den Fahrradwegweisern nach Bad Saulgau und durchqueren die Stadt. Zwischen den Betrieben Knoll und Reisch hindurch gelangen wir in das Mühlental, dem wir bis zur Verbindungsstraße Marbach - Herbertingen folgen. Wir überqueren die Straße und biegen nach links in den Radweg ab. Den Wegweisern folgend gelangen wir über Ertingen und Neufra wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt. Reich an Eindrücken und hungrig vertrauen wir uns der Riedlinger Gastronomie an.

